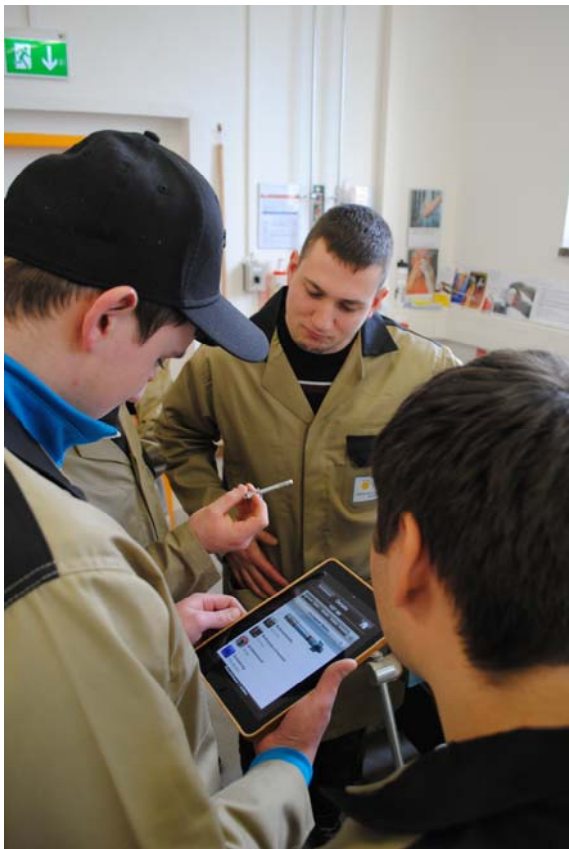


... nicht so übel denkt der Dübel!

Die Befestigungstechnik ist so alt wie die Menschheit und gehört zu den Grundfertigkeiten eines Handwerkers im Bereich der Gebäudetechnik. Für den Handwerker ist aber der allseits bekannte Kunststoffdübel nicht mehr die erste Wahl. Für professionelle Befestigungen stehen spezielle Befestigungssysteme zur Verfügung. Diese dürfen nur von geschulten Dübelmonteuren angewendet werden. Deshalb hat das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) das Papier „Hinweise für die Montage von Dübelverankerungen“ veröffentlicht. Das DIBt-Papier beschreibt detailliert die Kompetenzanforderungen, welche an das „entsprechend geschulte Personal“ zur Montage von Dübelverankerungen gestellt werden. Fachgerechte und regelkonforme Verankerungen durch „geschultes Personal“ erhöhen die Qualität und die Sicherheit der ausgeführten Befestigungsaufgaben.

Mit dem Beginn des Ausbildungsjahres werden alle Metallbauer- und Elektroniker-Lehrlinge im Rahmen einer Zusatzqualifikation gemäß diesem DIBt-Papier ausgebildet und erhalten nach der erfolgreichen Teilnahme an der Zusatzqualifikation einen Schulungsnachweis.

In der Zusatzqualifikation „Befestigungstechnik“ werden nicht nur die neuesten Werkzeuge und Befestigungssysteme angewendet. Auch modernste Informationstechnik kommt zur Anwendung. Mit einem Tablet-PC informieren sich die Auszubildenden über die verwendeten Befestigungssysteme und die Montageanweisungen für diese Dübel. Diese Art der Informationsgewinnung entwickelt sich derzeit zum Standard auf Baustellen!



Im Bild informieren sich Elektroniker-Auszubildende des vierten Lehrjahres mit einem Tablet-PC über die technischen Daten, die Montageanweisung und die Zulassung eines Durchsteckanker (Fixanker)-Systems.